

Seite des Präsidenten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seite des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

Wenn man ein Anliegen zu vertreten hat, muss man «sich Gehör verschaffen». Im Sinn dieser Redensart konnten noch im vergangenen Jahr durch den Vorstand fünf Gesuche bearbeitet und vier davon gut geheissen werden. Wir haben darüber im Communiqué über die Vorstandssitzung im Januarheft sonos berichtet.

Bei der intensiven Behandlung der eingereichten Gesuche konnten die Vorstandsmitglieder eindrücklich erleben, welche Problemsituationen vorhanden sind, wie viel Anteilnahme diesen entgegengebracht wird und welche Lösungsansätze gewählt wurden.

In diesem Zusammenhang hat sich der Vorstand auch der Problematik der Einzelfallhilfe angenommen. Nachdem es während einiger Jahren unüblich war, Einzelfallhilfe zu leisten, bin ich persönlich sehr erfreut, dass der Vorstand den Fonds zur Unterstützung von Einzelpersonen fortbestehen lassen will. Dies ermöglicht die jährliche Ausschüttung eines Zehntels der aktuellen Fondsanlage von Fr. 230'000.—.

An der gleichen Sitzung wurde auch über Unterstützungsangebote während Ausbil-

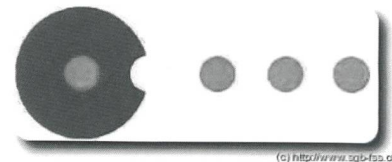
dungen diskutiert. Ein diesbezüglicher Entscheid steht noch aus, denn zurzeit fehlen entsprechende Mittel, um überhaupt auf mögliche Gesuche einzutreten. Bei der intensiven Beratung der Gesuche wurde einmal mehr betont, dass konkrete Projekte zur Unterstützung von Gehörlosen den Vorrang erhalten gegenüber Beiträgen für Anschaffungen.

Ganz entscheidend ist - und das muss uns allen bewusst sein - dass die Höhe der gesprochenen Beiträge in Abhängigkeit zum Eingang der Spenden steht. Wir dürfen davon ausgehen, dass die Spendenfreudigkeit der Schweizer trotz Rezessionsängsten weiterhin vorhanden ist. Allerdings dürfen wir uns dabei nicht zu sicher fühlen, denn auch grosse, bekannte Organisationen wie Pro Juventute beklagen einen markanten Rückgang des Spendeneingangs über den Markenverkauf.

Es ist deshalb wichtig, dass wir gemeinsam einer möglichst breiten Öffentlichkeit immer wieder neu unserem Anliegen Gehör verschaffen. Es braucht Aufklärungsarbeit durch alle unsere Mitglieder. Unablässig muss auf die Bedeutung des Hörens hingewiesen werden. Einen wesentlichen Beitrag leisten in meinen Augen die GebärdensprachdolmetscherInnen bei der Tageschau. Sie zeigen auf sehr attraktive Art dem hörenden Publikum, mit welchen Mitteln Gehörlosen bei der Informationsvermittlung geholfen werden kann.

Ich bitte unsere Mitglieder, Fachleute, Betroffene und weitere Interessierte, hörenden Mitmenschen die besonderen Bedürfnisse der Gehörlosen aufzuzeigen und wie sie unterstützt werden können. Damit wird ein ganz wesentlicher Beitrag geleistet, damit alle dazu-ge-hören. Dafür danke ich ganz herzlich!

Euer Bruno Schlegel
Präsident sonos



Eltern-Hotline

„Eltern Hotline“ - das Dienstleistungsangebot, speziell für hörbehinderte Eltern, Jugendliche, Kinder und Bezugspersonen.

Das Projekt „Eltern Hotline“ besteht seit Mitte 2007. Jeweils am Montagmorgen von 09.00 bis 12.00 Uhr, sowie Montag- und Donnerstagnachmittag von 19.00 - 22.00 Uhr, können hörbehinderte Eltern, Jugendliche, Kinder und Angehörige, direkte Beratung erhalten. Gebärdenkompetente Fachleute beantworten per Mail oder Skype Fragen rund um die Themen Familie und Erziehung. Zur Kontaktaufnahme werden bewusst verschiedene Möglichkeiten angeboten nämlich: Telefon (für hörende Personen, die hörbehinderte Familien begleiten oder unterstützen), E-Mail und Skype (für Gehörlose, Schwerhörige oder CI-TrägerInnen). Diese Dienstleistung wird von den Fach- und Beratungsstellen für Gehörlose der Deutschschweiz betrieben und kann auf Wunsch auch anonym genutzt werden.

Auf der Homepage der Gehörlosenfachstellen - www.gehoerlosenfachstellen.ch - ist ein Informationsvideo in Gebärdensprache und mit Untertiteln aufgeschaltet, das ebenfalls über dieses Angebot „Eltern Hotline“ informiert und für Gehörlose, Schwerhörige und CI-TrägerInnen gut verständlich erklärt, was das Angebot der „Eltern Hotline“ umfasst.

Das Team der Eltern Hotline freut sich auf Ihre Anfragen und wünscht ein spannendes neues Jahr 2009.

Informationen und Fragen zum Angebot erhalten Sie:

Beratungsstelle für Gehörlose
Isabella Vogt - Projektleitung

E-Mail: vogt.gl-beratung@bluewin.ch
Skype: vogt-bszh